VOLLEYBALL

Erfolgreiche U12-Mädchen: Barbara Dimmy, Verena Halmschlager, Tamina Huber (sitzend, v.l.), Julia Huber, Sonja Mielczarek, Katharina Zöch (stehend, v.l.) belegten die Plätze fünf und 14. Die Spielergebnisse geben viel Selbstvertrauen für die bevorstehenden Landesmeisterschaften im Juni. FOTO: ZVG

NACHWUCHSTURNIER / Mit zwei Teams starteten die X-Volleys beim U12-Turnier. Tamina Huber, Barbara Dimmy & Kathrin Zöch holten Platz fünf.

Selbstvertrauen getankt

Es war das letzte Turnier für die X-Volley-Teams vor der Landesmeisterschaft, die im Juni stattfinden wird. Insgesamt nahmen 15 Mannschaften an diesem Turnier teil, die Vorrunde wurde in drei 5-er Gruppen gespielt. Die X-Volleys traten mit zwei Teams an. Die jüngsten X-Volley-Girls mussten krankheits- und verletzungsbedingt ersatzgeschwächt antreten und belegten den vierzehnten Platz.

Besser erging es den routinierteren X-Volley-Girls mit Tamina Huber, Barbara Dimmy und Kathrin Zöch. Sie zeigten gleich im ersten Spiel gegen die Burschen von Bisamberg-2 eine starke Leistung und siegten souverän mit 20:6. Der zweite Gegner in der Vorrunde war SVS-3. Das Spiel verlief sehr ausgeglichen, die Führung wechselte mehrmals. Keines der Teams konnte sich absetzen. Lange Ballwechsel prägten das Spiel. Doch zum Schluss flatterten die Nerven der jungen X-Volleys zu sehr und so konnte SVS das Match mit 20:15 noch für sich entscheiden.

Mit einem Sieg und einer Niederlage: Endrang fünf

Die weiteren beiden Vorrunden-Spiele gegen Hollabrunn-2 und Südstadt-1 gewannen die Mädchen von Christine Ertl und Monika Schauer wieder eindeutig und waren somit Gruppenzweiter. Somit konnten die X-Volleys nur mehr um die Plätze vier bis sechs spielen. Bei diesen Plazierungsspielen trafen die X-Volleys wieder auf eine Mannschaft von SVS. Wieder war das Spiel bis zum Schluss ausgeglichen. Nach vielen langen, aufregenden und kräfteraubenden Ballwechseln verloren Tami, Babsi und Kathi nur knapp mit 17:20. Trotzdem konnten sie sich beim letzten Match noch einmal motivieren. Mit einem glatten 20:7 holten sie nicht nur den 5. Platz, sondern auch viel Selbstvertrauen für die Landesmeisterschaften.

„Unsere Mädchen haben schon bewiesen, dass sie zu den besten Teams in Niederösterreich zählen. Mit dem nötigen Glück sind wir bei der Landesmeisterschaft ganz vorne mit dabei", sind sich die Betreuerinnen Monika Schauer und Christine Ertl einig.

BUNDESLIGA HERREN / Mit einem Ehrenpunkt in der Tabelle beendet man die Aufstiegsrunde.

Zweite Saison in der Bundesliga fix

ARBESBACH - BISAMBERG 3:0. Auch in der letzten Partie der Saison konnten die Bisamberger keinen Sieg nach Hause bringen. Mit 0:3 verlor man klar gegen den Erstligisten aus Arbesbach. Krankheitsbedingt fehlten bei den Bisambergern einige Spieler. So konnten Libero Erwin Buzi und Diagonalspieler Wolfgang Dirnberger nicht nach Arbesbach fahren, und auch Außenangreifer Stefan Wunderl fehlte. Mit dezimiertem Kader trat man also zu dieser letzten Partie einer erfolgreichen Saison an. Das Spiel fing für die Bisamberger schlecht an. Im ersten Satz hatte man keine Chance gegen die starken Arbesbacher und verlor mit 25:9. Doch dann fand man immer mehr ins Spiel. Trotz besserer Leistung reichte es aber schlussendlich nicht für einen Sieg. Mit 25:21 und 25:18 gingen auch Satz zwei und drei verloren. Damit beenden die Bisamberger das Aufstiegsplayoff nach 14 Niederlagen mit einem Ehrenpunkt in der Tabelle.

KURZ NOTIERT

NÖ-NACHWUCHS

Bundesjugendbewerb. Der niederösterreichische Jugendkader der Mädchen, der sich mit wenigen Ausnahmen aus Mädchen der Spielgemeinschaft Sportunion X-Volley und SVS zusammensetzt, konnte den Titel beim Bundesjugendbewerb, der von 9. bis 11. April in Klagenfurt-Viktring stattfand, erfolgreich verteidigen. In den Gruppenspielen gegen Oberösterreich, die Steiermark und Vorarlberg blieben die Mädchen in Blau-Gelb jeweils ohne Satzverlust und wurden so ihrer Favoritenrolle gerecht. Im Semifinale gegen Salzburg musste man erstmals kämpfen, schaffte aber mit einem 3:1-Erfolg klar den Finaleinzug. Im Endspiel trafen die Mädchen von Kadertrainerin Qin Li dann abermals auf Vorarlberg, auch hier blieb man siegreich. Sabrina Enzinger wurde zur besten Aufspielerin gekürt und Kathrin Fischer wurde zur wertvollsten Spielerin gewählt.